

für 1–2zeilige Anfangsbuchstaben leer geblieben, Repräsentanten · geheftet in das Fragment einer lateinischen Pergamenturkunde von 1386 (Ladung des Basler Offizials vor das Mainzer Metropolitengericht) und eingelegt in einen Umschlag aus Pappe (ehemaliger Einband des 19./20. Jhs).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1437–1440 · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: VIII H b 5.

Mundart: oberrheinisch.

1^r–14^v JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN: STRASSBURGER CHRONIK Kap. 1, Anfang. Vorrede: *Men vindet geschriben in latine vil coranicken dz sint bücher von der zit die do sagent von keysern ...* (2^v) Text: *Got in ewikeit noch siner großen miltekeit der wolte ime alleine nut behalten ... und wen er starp der sůch es in dem bůche scolastica habent omnia* (statt: historia). Bricht vor Abschluß der Seite ab. Druck: Die Chroniken der deutschen Städte 8, hg. von C. HEGEL (1870) 230–253. Fast durchweg mit den Lesarten von A übereinstimmend, mit einzelnen B-Lesarten. Überschriften fehlen. – 15^r–20^v leer.

B 1 Nr. 202

Johannes Meyer

Papier · 152 Bl. · 21 × 14,5 · Dominikanerinnen, Liebenau bei Worms (?) · um 1469–1470

2 VI²⁴ + V³⁴ + 9 VI¹⁴² + (2 + IV)¹⁵² · Lagenzählung I–XIII, beginnt 12^v unten rechts, dann jeweils auf der 1. Seite der Lage unten links · Schriftraum 14,5–15 × 9 · 28–34 Zeilen · Bastarda, dieselbe Hand wie in StA B 1 Nr. 203 und wie die erste Hand von StA B 1 Nr. 115 · rubriziert; einzelne Lombarden vergrößert und mit ausgesparten Ornamenten · Halbleinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1469–1470. An vorliegende Hs. schließt, wie sich aus Texthangleichheit und Lagenzählung u. a. ergibt, die Handschrift StA B 1 Nr. 203 an. Beide Handschriften wurden wohl für das Dominikanerinnenkloster Liebenau bei Worms geschrieben. Das ergibt sich aus der Identität der Texthände mit der ersten Hand von StA B 1 Nr. 115 (Näheres s. dort), der Mundart und dem Inhalt. Wie StA B 1 Nr. 203 (s. dort) dürfte vorliegende Hs. später im Besitz des Freiburger Dominikanerinnenklosters Adelhausen gewesen sein · galt zeitweise als vermißt. Vgl. H. CH. SCHEEBEN, Handschriften I, in: Archiv der deutschen Dominikaner 1 (1937) 182f. Anm. 10; P. WEHRINK, Das Leben der Brüder Predigerordens von Johann Meyer, in: Archiv der deutschen Dominikaner 2 (1939) 99 · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: VIII H b 9.

Mundart: rheinfränkisch.

1^r–5^r JOHANNES MEYER: LEBEN DER BRÜDER PREDIGERORDENS, INHALTSVERZEICHNIS. ›*Diß ist die tafel diß buches das do genant ist oder geheißē vitas fratrum ...*‹ ... Teilweise gedruckt nach der Handschrift Ms. germ. 4^o 195 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin bei SCHEEBEN a. a. O. 183. Auch in vorliegender Hs. fehlen bei den Angaben zum 3. Teil vier Kapitel. – 5^v leer.

6^r–7^v JOHANNES MEYER: DIE PAPSTCHRONIK PREDIGERORDENS, INHALTSVERZEICHNIS. *Diß ist das registry oder die toffel der cronicka der bepsten...* Der Text steht in StA B 1 Nr. 203, 1^r–71^v.

8^r–8^v JOHANNES MEYER: DIE KAISERCHRONIK PREDIGERORDENS, INHALTSVERZEICHNIS. *Diß ist das register oder die toffel der cronicka der romschen kungen und keiffen...*

9^r–152^v JOHANNES MEYER: LEBEN DER BRÜDER PREDIGERORDENS. Prolog: *Es ist ein alte herkumen cristenliche gewonheit das man der seligen durchluchten mannen heilige leben...* *Diß buch mag geheiffen werden vitas fratrum der bruder leben prediger ordens und ist von einem erwirdigen vatter deß selben ordens allen prediger swestern zu trost alfo in tutzsche gericht und gekert anno domini MCCCCLXX...* (9^v) Text: ›*Diß ist das leben unßers heiligen vatters deß sußen meister Jordanus...*‹ *Der selige wirdige vatter meister Jordanus...–... durch die undotlichen zeit von ewen zu ewen. Amen.* ›*Explicit hot ein ende dz buch vitas fratrum ordinis predicatorum der bruder leben. Anno domini MCCCC LXIX. Bitten got fur den schriber der diß buch von latyn zu tutsche broch hett... genant bruder Johannes Meiger.* Vgl. KAEPPELI Nr. 2461 und VL² 6, 481f. (jeweils mit Nennung dieser Hs.). Auszugsweise gedruckt nach der Handschrift Ms. germ. 4^o 195 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin bei WEHBRINK a. a. O. 103–133. Vorliegender Prolog weicht von dem des Druckes ab. Näheres dazu und zu den unterschiedlichen Abfassungsdaten von Prolog (9^r) und Text (152^v) in dieser Hs. s. WEHBRINK a. a. O. 99f.

B 1 Nr. 203

Johannes Meyer

Papier · 79 Bl. · 21 × 14,5 · Dominikanerinnen, Liebenau bei Worms (?) · 1475

VI¹² + V²² + 4 VI⁷⁰ + (3 + III)⁷⁹ · Lagenzählung XIII–XX (1^r–71^r), jeweils auf der 1. Seite unten links (schließt an die Lagenzählung von B 1 Nr. 202 an) · Schriftraum 14,5–15 × 8,5–9 · 29–33 Zeilen · Bastarda, dieselbe Hand wie in StA B 1 Nr. 202 und wie die erste Hand von StA B 1 Nr. 115; ab 75^r Nachtrag von Johannes Meyer · rubriziert (bis 75^r); einzelne Lombarden vergrößert und mit ausgesparten Ornamenten · Halbleinenbd des 19. Jhs; vorne 2, hinten ein Schutzblatt aus Papier.

1475 beendet (71^v). Terminus post quem für den von Johannes Meyer geschriebenen Nachtrag von 75^r–76^v: 1481. Näheres über Meyer s. StA B 1 Nr. 107. Näheres zu der Bestimmung für das Dominikanerinnenkloster Liebenau bei Worms und zu der Zusammengehörigkeit der Hs. mit StA B 1 Nr. 202 s. dort · auf dem 2. vorderen Schutzblatt oben, 19. Jh.: *Stadtbibliothek Freiburg i. B. (früher Eigenthum des Cönobiatstifts Adelhausen daselbst)*. Das dürfte sich auch auf StA B 1 Nr. 202 beziehen · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: VIII H b 10.

Mundart: rheinfränkisch.

H. CH. SCHEEBEN, Handschriften I: Hs 203 des Stadtarchivs in Freiburg (Breisgau), in: Archiv der deutschen Dominikaner 1 (1937) 180f.